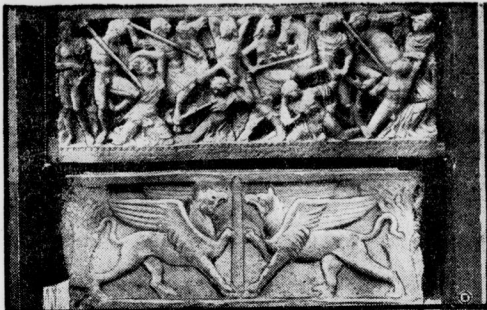


Ein wichtiger antiker Fund in Palästina.

wurde in Zell Zerstört und zerlegt. Es handelt sich um einen kleineren Sarkophag im römisch-griechischen Stil. Die Vorderseite des Sarkophags zeigt im Relief das geflügelte Löwenpaar am heiligen Baum (siehe unteres Bild), die Rückseite ist durch ein Giehr relief geschmückt, das eine Schlacht zwischen Griechen und Amazonen darstellt (siehe oberes Bild). Der Sarkophag, der sich im Museum zu Jerusalem befindet, hat große Ähnlichkeit mit dem in Konstantinopel befindlichen, von dem man annimmt, daß es das Grab Alexander des Großen sei.



Von der Einweihung des St. Peter-Museums in Rom



Unter großen Feierlichkeiten fand in Rom die Einweihung des „Museo Petriano“ in Gegenwart hervorragender Kardinäle statt. Der Bau des Museums wurde bereits von Papst Benedikt XV. begonnen. Unser Bild zeigt die Kardinäle, die der Einweihung beiwohnten. Ganz rechts der deutsche Kardinal Ehrle, dann Kardinal Scaretti, Bannutielli und Mars del Val.

Aus der Heimat

Die Holländer Mühle als Feldemmal.

Nobelen. Der vor einiger Zeit gewählte Ausschuss zur Schaffung eines Feldemmal für unsere Gemeinde hatte die Vorklänge der hiesigen Vereine zuzunehmen, um die in Aussicht geleitete Arbeit der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Der Ausschuss hat sich mit einem Künstler, dem Bildhauer J. u. d. o. f. f. - S. o. p. a., dem Schöpfer des Feldemmal auf dem Abohorn bei Blyburg, in Verbindung gesetzt, und er hat die für die Auffstellung eines Denkmals in Frage kommenden Straßen und Plätze des Ortes befragt. Nach Ansicht des Künstlers eignet sich der Wilhelmplatz infolge der umliegenden Einfassung der ihm umgebenden Gebäude für das Feldemmal überaus nicht. Der Platz an der Friedhofsmauer (vorausgesetzt, daß sie einige Meter zurückgeschoben würde) ließe sich schon mit dem Denkmals schmücken. Unsere Gemeinde besitzt aber einen hervorragenden geeigneten Platz und dies ist der Platz gegenüber der Söhle gelegene ehemalige Windmühle. Die Idee des Künstlers ist, die alten Holländer, der im Relief des Herrn Max Döllner ist, zu einem stimmungsvollen Feldemmal umzugestalten, eine Idee, die sicherlich in ihrer Ausführung einzig bestehen in unserem Ort in der Gegenwart und besonders auch in Zukunft zum Nutzen gereichen wird.

Die Gedächtnisfeier in Dessau.

Dessau. In Anwesenheit von Vertretern der Regierung, der Stadt Dessau und des Landesfürstentums wurde der Gedächtnistag zu Ehren der im Weltkrieg Gefallenen auf dem Ehrenfriedhof der Stadt Dessau feierlich begangen. Das Reichsbanner war mit 18 Fahnenabornungen vertreten. Die Vaterländischen Verbände hielten sich der Feier fern in der Annahme, daß der überparteiliche Charakter nicht gewahrt werden würde. Der Vorsitzende des Vorkämpfers Bundesvereins des Pfarrers Radtschick hielt die Gedächtnisrede, in der er eindringend des Hinscheidens des Reichspräsidenten gedachte. Im Schluß der Feier wurden mit Schließen gemischter Kränze am Grabe des deutschen Felderbesitzer Oswald Böde niedergelegt.

Gehaltssteigerung für die Angestellten.

Sangerhausen. Bei der Verhandlung zwischen dem Arbeitgeberverband für Sangerhausen und Umgebung und den Vertretern der Angestelltenverbände ist vornehmlich davon die Rede, daß der Gehälter der Angestellten vom 1. März an auf den bisherigen Tarif in der Industrie um 10 Prozent, im Groß- und Kleinhandel um 8 Prozent, aber rund auf volle Mark nach oben, erhöht werden. Die Verbindlichkeit dieses Beschlusses ist von den beteiligten Verbänden bestritten.

Wohnungen für Kriegsbeschädigte.

Mittersleben. Die Stadt Mittersleben, die nach einer Statistik von 50 Mittelstätten in den letzten Jahren die reale Bautätigkeit nachweist, hat einen neuen Plan gefaßt, um die Bauzeit anzuregen und zu unterstützen. Das sind im Bau befindliche große Mietnerheim, die bis Ende Juni der Stadt ausfinden werden. Um nun die aus dieser Steuer nach dem 1. Juli bis zum 1. April 1926 noch fließenden Mittel bereits früher den Bauunternehmern zufließen zu lassen, will die Stadt diese Summen veranlagern. Zu diesem Zweck befristet der Magistrat, von der Sparkasse ein Darlehen in Höhe von 200.000 Mark zu 10 Prozent aufzunehmen. Um die entstehende Mehrbelastung mit 14.000 Mark zu decken, soll vom 1. April ab ein

Spröde und rote Haut

Leukrem - Medizinische Spezialität, die die Haut von innen reinigt und die Hauterkrankungen beseitigt. In jeder Apotheke erhältlich. Preis 2,00 Mark.

kommunaler Zuschlag zur Hausinssteuer erhoben werden. Dies Verfahren soll zum erstmaligen der Kriegsschädigten dienlicher gemacht werden, denen man Bauschätze zum Werte von 80 Pfennig pro Quadratmeter überlassen will.

Aufleben der Kanarienzüchterei.

Worbis. Bis zum Ausbruch des Krieges bildete in den Dörfern des Bereiches selbst die Kanarienvogel-Zucht eine Liebhaberei vieler „kleiner Leute“. Für viele, die sich darauf vorstehen, war sie auch eine willkommene Einnahmequelle. Im Herbst kauften die Händler die jungen Vögel zusammen und sogen mit den „Harzer Kollern“ in die weite Welt. Ein gutes Absatzgebiet war Holland. Während des Krieges waren die zur Ernährung der Vögel erforderlichen Eier nicht verfügbar. Auch waren den Händlern die Grenzen verschlossen. So ging das poetische Gewerbe, mit dem mancher Eisenfeger seinen Wohlstand begründet hat, schnell dahin. Jetzt lebt die Züchterei aber wieder auf. In den Zeitungs- und Zeitschriften wieder die Anzeigen auf, die die „Harzer Kollern“ vom Einsende anbieten.

Ein Student als Mörder?

Hannover. Zu einem rätselhaften Fall, bei dem nicht klar ist, ob es sich um Mord oder Selbstmord handelt, stellt die Polizei folgende mit: Eine eigenartige Aufklärung fand eine gegen einen Arbeiter erhaltene Anzeige wegen Mordes. Der Mann, der auf Grund der Anzeige festgenommen wurde, ließ durchblicken, daß wahrscheinlich seine Frau die Anzeige errietet habe, in der Annahme, ihn aus dem Wege räumen zu können, damit sie ungestört mit ihrem Liebhaber, einem Studenten, weiter verkehren könne. Die polizeilichen Feststellungen bestätigten die Annahme. Da die Ehefrau anscheinend gestiefelt war, sollte sie im Krankenwagen von ihrer Wohnung der Polizei- und Wachehaft Kangerhagen gebracht werden. Die Wache kam nicht zur Ausführung, weil die Frau sich vorher entweder selbst durch einen Schuß in die rechte Schläfe das Leben nahm, oder von ihrem Liebhaber, dem früheren Studenten, getötet wurde. Der Student hat sich in ihrer unmittelbaren Nähe aufgehalten, und auch ein lebhaftes Interesse an dem Ausgang der Angelegenheit gezeigt. Er ist vorläufig festgenommen und dem Gerichtsgefängnis zugeführt worden.

Ein Selbstmord im Fall Kowal.

Auf Grund des Geständnisses, das der Kriminalhauptmann Kowal nach dem Verhör ablegte, samt Kriminalbeamte verhaftet worden, unter ihnen auch der Kriminalkommissar Grimm. Er versuchte am Tag nach seiner Verhaftung bereits Selbstmord zu verüben. Das Vorhaben mißglückte und Grimm zog sich nur eine Kopfverletzung zu, wegen der er täglich dem Arzt vorgeführt werden mußte. Als ihn nun am Sonnabend vormittag gegen 8 Uhr der Gefängnisbeamte wiederum dem Arzte zuführen wollte, gelang es dem Untersuchungsgefängnis, sich loszureißen. Grimm schlug sich plötzlich über das Geländer und stürzte sich drei Stockwerke tief in den Nichts hinab. Kriminalkommissar Grimm war sofort tot, er hatte den Schädel getroffen.

Der älteste Kronprinzensohn Burkschaffler.

Jena. Der älteste Sohn des ehemaligen deutschen Kronprinzen ist der hiesigen Fürstenschaft „Derenbingia“ beigegeben.

Döhlen. (Einbrecher. - Anschlag auf das Leberland?) Von den Einbrechern, die neulich hier den freien Raubzug verübten, ist der erste verhaftet worden, als er

eine goldene Uhr bei einem hiesigen Juwelier verkaufen wollte. - Das Gericht, die hiesige Gemeinde wollte aus ihrem „Ausnahmestadium“ herausreten und sich auch an die „Leberlandzentrale“ einschließen, taucht wieder härter auf und läßt darauf schließen, daß wohl großes Interesse für das Projekt vorhanden ist. Allerdings glaubt die Gemeindeverwaltung, daß durch die Ausführung des Planes dem hiesigen kommunalen Gaswerke Abbruch getan würde.

Wittfeld. (Der Leiter des Finanzamts in Wittfeld) - Regierungsrat Richard Paul, wurde zum 1. März zum Landesinspektoren der Regierung veretzt. Zu seinem Nachfolger wurde Regierungsrat Kunze zum Landesinspektoren ernannt.

Welsenjes. (Für die Hinterbliebenen der unglücklich verunglückten Bergarbeiter in Dorfmund) bewilligte der Magistrat 1000 Mark.

Eilenburg. (Sprung vom Aussichtsturm.) Die Kunstfahnerin Paula Hejmann aus Döhlen wanderte im Irrsinn nach Sach Schmiedeberg, erlitt dort den Auschlußsturz und stürzte sich von ihm herab. Sie war sofort tot. In gleichfalls gestraften älteren Stadteil Soppo, ebenfalls in Döhlen wohnend, wurde dort in einem Teich ertrunken aufgefunden. Hier scheint es sich um einen Unfall zu handeln.

Eilenburg. (Der Viehmarkt) am Sonnabend zeigte harten Verkauf. Aufgetrieben waren 130 Pferde, Preis 200 bis 1200 M. (Amias flau), 47 Rinder, Preis 550 bis 700 M. (Amias mittelstark), 8 Kälber, Preis 70 bis 90 M., 9 Kühe, Preis 60 bis 80 M., und 178 Ferkel, Preis 15 bis 25 M. (Gefäßgang flau), größere Ferkel auch 30 M. pro Stück.

Eilenburg. (Gegen schwere Verwechslung.) Ins Krankenhaus eingeliefert wurde Gemeindefachsekretär Sander, der infolge Verwechslung zweier Flaschen eine Sublimatvergiftung zugezogen hat.

Röthenbach. (Reichen Familien.) (Ehen) erhielt das Ehepaar Fuhrmann in Raumborn bei Röthenbach durch die Antunft von Drillingen. Die Kinder, drei Mädchen, und die Mutter befinden sich wohl und munter.

Alten. (Die größeren Industrie- und Unternehmungen) haben seit langem den Betrieb ganz wesentlich eingeschränkt, so z. B. die Dölmühle, die heimische Fabrik und die Zündholzfabrik. Bei dem jetzt dem Herbst im Bau befindlichen Fabrik ist die Bauzeitigkeit auf ein Minimum beschränkt. Die Zahl der Arbeitslosen ist deshalb verhältnismäßig hoch. Für eine Wiederbelebung des Geschäftes und Arbeitsmarktes sind jenseit die Ausichten gering.

Beunaue. (Der Kurhaus- u. Hotelplan) der vor Jahren schon von sich reden machte, ist nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten endlich soweit gediehen, daß mit dem Bauanfang in sechs Wochen zu rechnen ist. Der Bau soll beschleunigt werden, so daß das Hotel schon zu Weihnachten in Betrieb genommen werden kann. Die Eröffnung des Kurhauses ist für Oktober nächsten Jahres gedacht. Das Hotel soll 120 Zimmer nebst 30 Badezimmern erhalten und 200 Gästen Aufenthalt gewähren. Das Kurhaus, das sich an das Hotel anschließt, wird eine eigene große Halle besitzen, ferner einen 600 Personen fassenden Konzertsaal, dem sich eine große Kaffeewirtschaft und Wein- u. Bierwirtschaft anschließen werden. Die vor dem Kurhaus angebrachte Terrasse wird 1000 Personen Platz gewähren und im Garten werden noch weitere 1000 Personen sitzen können. Der kleine See, der sich unterhalb der Terrassen durch die Parkanlagen hinzieht, wird im Winter für Sportzwecke Verwendung finden.

Magdeburg. (Verhöre der Ausflugsstermin.) In Magdeburg war am Anlaß der Tagung des Deutschen Formelwettbewerbes eine größere Feststellung für die Zeit vom 3. März bis 7. Juni 1925 geplant. Die Mitteldeutsche Ausstellungsgesellschaft hat die Veranstaltung auf 1927 verschoben, da in diesem Jahre schon zwei Sonderausstellungen des Gleichzeitens, und zwar in Leipzig und Düsseldorf, stattfinden sollen.

Wühlhausen. (Widriginalrat Stadtrat Dr. Sauer) wird zum 1. April bis J.

nach Braunshweig gehen, wo er unter sehr zahlreichen Beherbern zum Direktor des hiesigen Gesundheitsamtes gewählt ist.

Altenburg. (Eine Verletzung unglücklicher Umstände) hat L. B. den Tod zweier Menschen herbeigeführt. Am 17. Oktober vorigen Jahres wurde an der Hochtrömlung leitens einer Arbeiterflotte gearbeitet. Von früh 8 bis abends 5 Uhr war der Strom abgestellt worden. Am Nachmittag sollten die drei letzten Masten gesetzt werden. Aber der Bauer, den man beauftragt hatte, hatte sie noch nicht an den Balken geschleift, wo sie geschleift werden. So wurde beschloffen, die Arbeit erst fertig zu machen, und dann heimzufahren. Der Bezirksfachmeister Geper in Saara aber, von den Bauern, die Strom brauchen, gedrängt, schaltete wieder ein, es war abends 7 Uhr, da mußten doch die Leute fertig sein. Sie waren es auch, räumten ihr Werkzeug zusammen, legten oben den letzten Draht auf den letzten Mast, da gab es einen Zwischenfall, eine Stützlampe, und zwei Mann hingen als verbrannte Leichname oben. Die Verantwortlichen standen nun vor Gericht. Das Urteil lautete für Betriebsleiter Wilhelm Bach und Arbeiter Alfred Beer auf Freiheitsstrafe, für Bezirksfachmeister Johannes Geper auf drei Monate Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrist. Die Begründung hob die unglückliche Verletzung als strafmildernd hervor.

Erfurt. (Die Milchmildeure.) Vom Sonntag ab folgt das Liter Milch im Laden 32 Pf., im Straßenhandel 34 Pf.

Eisenach. (Der schwere Einbrecher verhaftet.) In der letzten Strafrechtliche der Stadt wurden mitten aus dem Verkehr heraus vier schwere Einbrecher verhaftet. Einer stammte aus Oberdorf, zwei aus Jagen und der vierte aus Jersbach. Zwei von ihnen trugen moderne Selbstabspiegelung bei sich. Weiterhin wurden bei der Vernehmung eine Menge Uralt und Wäpfe gefunden, die sie sich im Dorf gebunden hatten. Es stellte sich heraus, daß sie in den letzten Tagen eine Anzahl schwerer Einbrüche in Gerungen ausgeführt hatten. Sie sind vorbestraft; bei einem der Einbrecher handelt es sich um einen Gefangenen, der aus dem Gefängnis in Sonneberg ausgebrochen war.

Rundfunkprogramm.

Leipziger Weihnachtsabend. Dienstag, den 3. März, Weihnachtsabend: 10 Uhr, 4 Uhr, 6.30 Uhr, 8.45 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.15 Uhr. Was die Zeitung bringt: 12 Uhr. Mittagstisch: 12.55 Uhr. Leipziger Weihnachtsabend: 1 Uhr. Börsen- und Professorentag: 4.30-6 Uhr. Koncert der Hauskapelle: 6-6.30 Uhr. „Bienenstunde“ und Vortrag von Frau u. Bismarck: 7-7.30 Uhr. Vortrag: Oberpostinspektor Barsch: „Berolones und Gefundenen bei der Reichspost“. 7.30-8 Uhr. Vortrag: Dr. Alfred Heuß: „Was heißt multitalig?“. 8.15 Uhr. Leipziger Konzert für ernsthafte Musikfreunde. Clara Kamlen-Schultheiß, Mitglied der Leipziger Oper. Fräulein Bismarck, Violinvirtuosin; Reinhold Gerhardt, Kammerorganist. Anschließend (etwa 9.30 Uhr): Pressebericht und Sportfunksendungen.

Was schmeckt,

das gute Plannemanns als Postamt! „Mein Käsebrötchen ist auch nicht zu verachten; echter harzer Käse, direkt vom Lebensmittellieferanten GutsMuths, Altona, Hamburg, vorzüglich - und billig! 2 Pfennig, 2 Pfennig, 2 Pfennig, 2 Pfennig, 2 Pfennig.“ „Das trifft sich merkwürdig, von der gleichen Eierlei 5,10 M. portfrei, für solch gute Werte wirklich billig.“ „Ja, es hat seine Gründe, daß ich meine Eieren von dieser atomunternommenen Firma besorgen, ich muß mir doch wieder die neue Preisliste senden lassen. Was man beim Einkauf sparen will, verdient. Auch Kaffee, Tee, Kakao, eine gute, preiswerte Kaffeefabrikation und sonstige Lebensmittel erhält man dort vorzüglich. Warenbesitzer liegt jedem Paket ein wertvoller Gutschein bei.“



